

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 38. Sonntag, den 7. Februar, 1819.

**Feierlichkeiten in Leipzig
bei dem Feste
des fünfzigjährigen Ehebandes
Ihrer Majestäten,
des Königs und der Königin
von Sachsen,
veranstaltet am 17ten Januar 1819.**

(Fortsetzung.)

Endlich wird noch mit Freuden bemerkt,
daß dieses Jubelfest auch in mehreren hiesigen ge-
schlossenen Gesellschaften,*) unter andern auch
in der L y r a feierlich begangen wurde. Der
Herr Kaufmann W. Gerhard, der sich
schon durch so viele schöne Gedichte berühmt
gemacht hat, hatte auch zu diesem schönen
Feste ein Lied gedichtet, welches durch den

*) Man vergleiche hiermit gefällig Nr. 28.
vom 28ten Januar, worin die am 20ten
Januar auf dem Maskenballe im Hotel de
Prusse veranstaltete Feierlichkeit erwähnt wor-
den ist.

Organist und Musikdirector der L y r a, Herrn
Hohenz componirt worden war. Das
Lied ist überschrieben:

Am 17. Januar, 1819.

und lautet so:

Friedrich August, unserm Vater,
Leib und Leben, Gut und Blut!
Denn Er ist der Sachsen Vater,
Weise, fromm, gerecht und gut;
Liebe weiß Er zu erregen,
Liebe, die an Treue glaubt.
Heil dem König! Glück und Segen
Auf Sein väterliches Haupt!

E b e r.
Heil dem König! &c.

Als Er einst von uns geschieden,
Srafzten wir in Winternacht
Nach dem Vater, nach dem Frieden,
Wie nach Frühlings Morgenpracht.
Und wir jauchzten Ihm entgegen,
Pfad und Pforte grün umlaubt: